




Pressemitteilung

Eckhardt Rehberg


Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses
Vorsitzender der Landesgruppe
Mecklenburg-Vorpommern

Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

 (030) 227 - 75613

 (030) 227 - 76570

 eckhardt.rehberg@bundestag.de

 www.eckhardt-rehberg.de

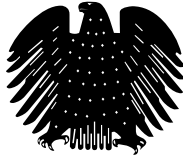
Berlin, 16. September 2013

Rehberg: Hochschule Wismar erhält rund 324.000 Euro vom Bund für das Forschungsprojekt: „Integrative Simulationsanwendung unter Beachtung von Trimm- und Tiefgangsänderungen zur effektiven Schiffssteuerung und Verbesserung der Handlungssicherheit in Gefahrensituationen“

Wie der Bundestagsabgeordnete und das Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, Eckhardt Rehberg, mitteilt, erhält die Hochschule Wismar eine Förderung des Bundes in Höhe von rund 324.000 Euro für ihre Forschungstätigkeit im Rahmen des Projektes „Integrative Simulationsanwendung unter Beachtung von Trimm- und Tiefgangsänderungen zur effektiven Schiffssteuerung und Verbesserung der Handlungssicherheit in Gefahrensituationen“.

Das Projekt startet am 01. Oktober 2013 und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Eckhardt Rehberg: „Ich freue mich sehr, dass die Forschungsarbeiten der Hochschule Wismar im Rahmen der Förderlinie FHprofUnt – Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen durch den Bund gefördert werden. Projektpartner sind die Rheinmetall Defence Electronics GmbH, Bremen, die Scandlines GmbH, Rostock, die Reederei F. Laeisz GmbH, Rostock sowie die World Maritime University mit Sitz in Malmö. Ziel der Forschungsarbeiten ist die Verbesserung von Simulatoranlagen für die Schiffsnavigation.“




Pressemitteilung

Eckhardt Rehberg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses
Vorsitzender der Landesgruppe
Mecklenburg-Vorpommern

Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

 (030) 227 - 75613

 (030) 227 - 76570

 eckhardt.rehberg@bundestag.de

 www.eckhardt-rehberg.de

„Der vermehrte Einsatz von Schiffen mit stetig steigender Tonnage für den Transport von Personen und Gütern auf den Weltmeeren stellt in der zunehmenden Komplexität immer höhere Anforderungen an Schiffsführer und nautische Offiziere. Damit drohen die Möglichkeiten bei einer technischen Unterstützung auf den Navigationsbrücken und bei der Ausbildung des Personals nicht Schritt halten zu können. Insbesondere Gefahren- und Havariesituationen, in denen sich die Neigung (Trimmung) und Tiefgang eines Schiffes schnell ändern, drohen die Schiffsführung in Ermangelung verlässlicher Messwerte und Anzeigen zu überfordern. Um hier Abhilfe zu schaffen, sollen Assistenzsysteme für Schiffe programmiert werden, die relevante Messwerte mit Modellen für die Schiffsbewegung zusammenführen und realitätsnahe Abschätzungen der Handlungsoptionen an die Schiffsführung übermitteln. Die Daten sollen außerdem am Safety- und Security-Trainings-Simulator der Hochschule Wismar zu hinterlegen“, so Eckhardt Rehberg abschließend.